

.... Jeder Abschied muß formal einem gut gelungenen Begräbnis ähneln

Walt Merin, Westnordwest.

— Kraatakake!

brabbelte er wiederkäuend, denn das ist die Mazze der Norweger. Er sah aus wie Ibsen oder der Dovre-
Alte; einer jener erhabenen, weisheits-
gebeulten Schädel mit Glanzlichtern und
bartumrahmt; elektrisch geladene Blau-
Augen. Pensionierter Postbeamter aus
Aalesund, roch nach Kampfer. Neben ihm
huckte ein Gnomenweibchen, silbrige Puste-
blumendolde auf unmodischer Kattunwiese,
rauchte an einem schweren Zigarrenbolzen.
War die Witwe des Solveigkomponisten;
die Witwe des Bronzedenkmals in Bergen.
Der dritte war Walt Merin, der vierte ein
japanischer Wellensittich, der fünfte ein
englischer Haudegen, der sich im Buren-
krieg ausgezeichnet hatte. Und fünf Fräu-
leins, fünf Kamillengewächse aus einem
amerikanischen Bürgerheim; Travelers